




Jahrgang 7	Thema des Unterrichtsvorhabens Zu einem Jugendroman Stellung beziehen	Zeit ca. ___ Wochen	Kerne   	
<p>Anknüpfend an die Leseerfahrungen aus „Ran an die Bücher I“ und „II“ (Jg. 5 und 6) lesen die SuS nun einen ausgewählten Jugendroman und setzen sich kritisch mit ihm auseinander. Im Mittelpunkt steht demnach sowohl das Lesen und Erschließen des Jugendromans als auch die argumentative Auseinandersetzung. Dabei werden die Grundelemente des Argumentierens (Meinung, Begründung, Beispiel) eingeführt. Die argumentative Auseinandersetzung kann auf unterschiedlichen Ebenen erfolgen: Figurenebene, Werte, Darstellung, Qualität des Romans. Im Rahmen einer produktiven Aufgabenstellung (Ersatzleistung) zeigen die SuS, dass sie den Roman sowohl inhaltlich durchdrungen haben als auch auf unterschiedlichen Ebenen kritisch bewerten können. Das Vorhaben bereitet auf das Vorhaben „Lineares Argumentieren“ (Jg. 8) und „Dialektische Erörterung“ (Jg. 9) sowie „Textgebundene Erörterung“ (Jg. 10) und den Umgang mit weiteren Ganzschriften in allen folgenden Jahrgängen vor.</p>				
Zentrale Kompetenzen		Zentrale Inhalte	Unterrichtshinweise	Relevanz für andere Fächer
	SuS... bewerten Textinhalte und Darstellungsmittel bei fiktionalen Texten (vgl. BP, S. 37). geben Inhalte zusammenfassend wieder (vgl. BP, S. 37). Arbeiten selbstständig an einem Produkt zu literarischen Texten mit analytischen und argumentativen Anteilen	Jugendroman zu einem ausgewählten Thema, z. B. „Dann eben mit Gewalt“ „Harry Potter und der Stein der Weisen“, „Krabat“, „Damals war es Friedrich“ Bibliotheksrecherche Autor, literarische Figuren, Erzähler Fiktionalität vs. Realität Grundbegriffe des Argumentierens: Meinung, Begründung, Beispiel begründende Konjunktionen im Haupt- und Nebensatz: weil, denn, deswegen etc.	Lernmethodik: produktionsorientierte Verfahren Materialhinweise: zum Argumentieren: Orientierungswissen Deutsch S. 72-73. zum Diskutieren: ebd. S. 69 ff.	Schulung der sozial-kommunikativen Kompetenzen durch Einübung angemessenen Gesprächsverhaltens sachlogische Begründungen eigener Meinungen Sozialformen kooperative Arbeitsformen, (z. B. Konferenzen in Kleingruppen, Plenumsgespräche)
	bewerten kriterienorientiert, z. B. im Hinblick auf Sprache und die Haltung von Figuren (vgl. BP, S. 37).	Literaturkritik in Form einer kurzen Buchbesprechung (auch hinsichtlich der sprachlichen Gestaltung des Jugendromans)		
Leistungsüberprüfung: Ersatzleistung				